

Bauarbeiten für das neue Gesundheitszentrum Langenau in der Schlussphase

Frühförderstelle und die Elternschule. Aber auch Bereitschaftsräume für Ärzte, das Rechenzentrum der Unternehmensgruppe sowie Seminar- und Konferenzräume sind in dem Gebäude untergebracht.

Durch die Erweiterung kann das Spektrum der am Gesundheitszentrum Ehingen erbrachten medizinischen Leistungen erneut ausgebaut werden. Davon profitieren insbesondere Krebspatienten, die einer Bestrahlung bedürfen. Gerade für sie ist eine wohnortnahe Versorgung eine erhebliche Erleichterung.



Am 20. April 2007 wurde bei strahlendem Sonnenschein der erste Baggerbiss für den Bau des Gesundheitszentrums gefeiert. Seither hat sich auf der Baustelle einiges getan. Die Rohbauarbeiten sind komplett abgeschlossen und auch im Innenausbau wird immer deutlicher, wie das Gesundheitszentrum bereits in wenigen Monaten aussehen wird. Davon konnte sich auch die Bevölkerung am 14. September 2008 im Rahmen eines Baustellentags überzeugen. Rund 2.100 Bürgerinnen und Bürger nutzten die

Gelegenheit, das neue Gebäude kennen zu lernen und sich bereits in der Bauphase über die künftigen Einrichtungen zu informieren.

Ab Januar 2009 findet die Bevölkerung von Langenau und Umgebung im Gesundheitszentrum neben dem Kreiskrankenhaus verschiedene Arztpraxen, ein Sanitätshaus, eine Apotheke, einen Friseur, eine Interdisziplinäre Frühförderstelle, ein Fitness- und Gesundheitsstudio, Betreute Wohnungen, eine Tagespflegestätte, einen Pflegeservice sowie ein Café-Restaurant mit Kiosk.

Pflegeheime

Die demographische Entwicklung wird künftig die Zahl alter und hochbetagter Menschen weiter ansteigen lassen. Mit zunehmendem Alter nimmt leider in vielen Fällen die Pflegebedürftigkeit zu. Gleichzeitig sind immer mehr Frauen erwerbstätig und in vielen Fällen sind die Kinder auch geographisch nicht mehr nah genug bei den Eltern oder Schwiegereltern, so dass die Pflege unter Umständen nicht

mehr problemlos innerfamiliär gelöst werden kann. Unter diesem Gesichtspunkt war die Sicherstellung einer wohnortnahen Pflege-Infrastruktur und der damit verbundene Bau von Pflegeheimen bereits in den letzten Jahren eine Schwerpunktaufgabe im Alb-Donau-Kreis. Die Seniorenzentren Blaustein, Dietenheim und Erbach erfahren in der Bevölkerung – auch auf Grund des dort praktizierten Hausgemeinschaftskonzepts,

bei dem tagesstrukturierende Tätigkeiten u. a. im Haushalt eine wichtige Rolle spielen – eine hervorragende Akzeptanz. Im vergangenen Jahr standen neben dem laufenden Betrieb in Blaustein und Erbach die Eröffnungen des Seniorenzentrums Dietenheim sowie des neuen Bürgerheims St. Ulrich in Schelklingen im Fokus der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis. Letzteres wird von der Blaubeurer/Schelklinger Pflege GmbH (ei-

ner gemeinsamen Tochtergesellschaft der Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis und der Ev. Heimstiftung GmbH, Stuttgart) betrieben, die nach dessen Fertigstellung auch das derzeit im

Bau befindliche Karl-Christian-Planck-Spital in Blaubeuren betreiben wird.

In der zweiten Oktoberhälfte fiel der Startschuss für den Bau eines Pflegeheims in un-

mittelbarer Nachbarschaft zum Gesundheitszentrum Ehingen. Hierfür stellt der Alb-Donau-Kreis Zuschüsse in Höhe von rund 800.000 Euro bereit.

Seniorenzentrum Erbach

Am 1. Dezember 2005 wurde das Seniorenzentrum Erbach als erstes nach dem Hausgemeinschaftskonzept betriebenes Haus in der gesamten Region eröffnet. Die 72 Dauer- und 3 Kurzzeitpflegeplätze verteilen sich hier auf fünf Wohngruppen für jeweils 11, 12 bzw. 21 Bewohnerinnen und Bewohner. In einem separaten Gebäudeteil gibt es eine gemeinsam mit der katholischen Kirchgemeinde St. Martinus betriebene Tagespflegeeinrichtung für 12 Gäste.

Seniorenzentrum Dietenheim

Am 16. September 2007 wurde das Seniorenzentrum Dietenheim eingeweiht. Das Haus ist räumlich aufgliedert in vier überschaubare Wohnbereiche mit 12 bzw. 20 Bewohnerinnen und Bewohnern. Diese sind jeweils mit einer großzügigen Wohnküche sowie einem gemütlich eingerichteten Wohn- und Essbereich ausgestattet. Die sehr zentrale Lage in der Stadtmitte von Dietenheim passt hervorragend zum Konzept eines offenen Hauses.



Seniorenzentrum Dietenheim.

Seniorenzentrum Blaustein

Am 31. Juli 2006 nahm das Seniorenzentrum Blaustein seinen Betrieb auf. Das Seniorenzentrum verfügt über 84 Dauer- und Kurzzeitpflegeplätze. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben in sechs Wohnbereichen für jeweils 12 bis 17 Personen. In der im Erdgeschoss des Gebäudes angesiedelten Tagespflegeeinrichtung können bis zu 12 Gäste betreut werden.

Bürgerheim St. Ulrich Schelklingen

Der Neubau des Bürgerheims St. Ulrich wurde am 27. April 2008 mit einem Tag der offenen Tür eröffnet. Bereits wenige Tage danach war das Haus voll belegt. In vier Wohngruppen bietet das neue Bürgerheim 66 Bewohnerinnen und Bewohnern ein neues Zuhause. Nach den guten Erfahrungen in den Seniorenzentren in Blaustein, Dietenheim und Erbach wird auch in Schelklingen das Hausgemeinschaftskonzept angewandt.

Das neue Bürgerheim St. Ulrich, Schelklingen.

